
JSR-Wochenrückblick KW 22-2017

07.06.2017, 09:03 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Wochenrückblick

Die Staatsverschuldungen, die sich seit der Finanzkrise stark verstärkt haben, können den Märkten nichts anhaben. Zwar wird in Amerika auch das Thema Privatverschuldung diskutiert...

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Dow Jones konnte mit einem kleinen Plus von 0,6 % die vergangene Handelswoche beenden. Der DAX legte rund 2 % zu und macht sich scheinbar auf zu neuen Höhen.

Die Staatsverschuldungen, die sich seit der Finanzkrise stark verstärkt haben, können den Märkten nichts anhaben. Zwar wird in Amerika auch das Thema Privatverschuldung (hohe Kreditkartenschulden, Studentenkredite und überschuldete Autokäufer) diskutiert, was die Finanzmärkte aber nicht als Gefahr ausmachen. Zumal andere Marktteilnehmer sogar einen Rückgang der Privatschulden sehen. Im Hochpunkt der Finanzkrise hätte die Privatverschuldung bei rund 130 % gelegen, die jüngst mit 105 % beziffert wurde.

Wie auch schon in den vergangenen zwei Wochen ist das Bild an den Edelmetallmärkten relativ gleich geblieben. Der Goldpreis legte vergangene Woche rund 1 % zu und der Silberpreis kletterte rund 1,3 % nach oben. Trotz der gestiegenen Edelmetallpreise konnte die breite Masse der Minenaktien von diesem weiteren Anstieg wieder nicht profitieren. Es ist also möglich, dass wir im Falle einer Zinserhöhung in diesem Monat noch einen kleinen Ausverkauf bei den Minenaktien sehen könnten. Zudem erreichte uns die Meldung dass die Van Eck Verkäufe, die aufgrund der GDJX-Indexanpassung nötig sind, nicht wie zuerst angenommen am 09.06.2017 enden, sondern sich evtl. bis zum 16.06.2017 hinziehen können.

Indes konnte sich der Goldpreis wieder der wichtigen Marke von 1.300 USD je Unze annähern. Damit befindet sich das

Edelmetall charttechnisch am Rande einer möglichen Ausbruchskante aus dem langfristigen Abwärtstrend. Wenn dieser Abwärtstrend nach oben durchbrochen würde, dann wäre der Weg zunächst bis etwa 1.400 USD frei.

Fundamentale Unterstützung kommt derzeit vor allem aus China und Indien. Alleine die chinesischen Goldkäufe sind im ersten Quartal 2017 um etwa 33 % gestiegen. In Indien schaut es noch besser aus, denn da haben sich die Goldimporte im Vergleich April 2016 zum April 2017 sogar verdreifacht!

Eine interessante Reaktion war am vergangenen Freitag zu beobachten...

Lesen Sie hier unseren kompletten Wochenrückblick. (<https://www.js-research.de/berichte/ansicht/jsr-wochenrueckblick-kw-22-2017/>)

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische

Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ...: 015155515639
web ...: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 954035 • Views: 98 (Stand: 24.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/954035/JSR-Wochenrueckblick-KW-22-2017.html>